

Kinderträume in der Manege

VeBU e.V. und Familien-Circus bieten integratives Ferien-Projekt an

Von Frank Osiewacz

HAMM-MITTE ■ Einmal im Manegenrund stehen, umgeben von 500 begeisterten Zuschauern, und die einstudierten Kunststücke vollführen: Davon träumen viele Kinder. Vom 17. bis 22. Juli wird der „Manegentraum“ für rund 100 Hammer Nachwuchsartisten wahr. Dann findet auf dem Ökonomierat-Peitzmeier-Platz an den Zentralthallen zum fünften Mal das gleichnamige integrative Circusprojekt statt.

Seit 2012 arbeitet der zertifizierte Familien-Mitmach-Circus von Ann-Katrin und Markus Bichlmaier mit dem Familienunterstützenden Dienst VeBU e.V. in Hamm zusammen, der das Projekt ausrichtet. „Inzwischen ist es ein wenig wie nach Hause kommen“, sagt die Circus-Chefin, die den Betrieb mit ihrem Mann in siebter Generation führt. Die Vorfreude auf die Tage in Hamm sei sicher nicht nur bei den Kindern groß, sondern auch in der elfköpfigen Artisten-Gruppe.

Ziel von „Manegentraum“ ist es, Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam an einer eigenen Circus-Aufführung teilhaben zu lassen. Dabei gehe es nicht um die „perfekte“ Show, sondern um Gemeinschaftsgeist und um die



Stellten das Projekt vor (von links): Wolfgang Müller, Ruth Weber, Rainer Berges, Alfred Weber, Anni Bichelmeier, Ingrid Zelewski, Elisabeth Hülsmann und Daniela Brock. ■ Foto: Szkudlarek

tolle Stimmung während der Projektstage. „Unsere Erfahrung zeigt, dass anfängliche Barrieren sehr schnell überwunden werden und während dieser Tage sogar so etwas wie ungeschriebene Patenschaften zwischen den Kindern entstehen“, sagt Ann-Katrin Bichlmaier.

In einer Gala-Vorstellung zum Abschluss präsentieren die Nachwuchsartisten Eltern, Verwandten und Freunden zum Abschluss ein buntes Programm unter anderem aus Luftakrobatik, Tauben-

dressur, Messerwerfen, Lassodrehen und Feuerspucken. „Keine Sorge, Sicherheit ist bei uns das A und O“, sagt Bichlmaier. „Wir üben nur ein, was gut vertretbar ist.“ Kindern mit Betreuungsbedarf werden dabei 20 VeBU-Mitarbeiter zur Seite stehen.

Nach dem Projektstart am 17. Juli mit einer 90-minütigen Aufführung der Circus-Familie lernen die Kinder in Schnuppertrainings ihre Neigungen und Vorlieben kennen. An den folgenden Tagen bis zur Gala erfolgt dann die

„Ausbildung“ der Akrobaten in neun Workshops. Zum Ablauf gehören ebenso Kostümproben aus dem Fundus des Familienbetriebs, die Erstellung von Circus-Plakaten sowie das Einstudieren des gemeinsamen Begrüßungsliedes „Hereinspaziert“. „Bei all dem geht es nicht darum, Leistung abzurufen, sondern Kinder in ihrem Tun und ihren Fähigkeiten zu stärken“, sagt die Circus-Chefin.

Das Miteinander von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, mit und ohne Behinderung stehe im Mittelpunkt, ergänzt Wolfgang Müller, Leiter des Amtes für Soziale Integration. Die Stadt Hamm unterstützt den „Manegentraum“ als Teil des Hammer Ferienspaßes ebenso wie die Elisabeth-Hülsmann- und die Ruth & Alfred-Weber-Stiftung. Über letztere fließen unter anderem 6500 Euro aus der Varieté-Veranstaltung „Benefiz für Kids“ im vergangenen Oktober mit dem GOP-Theater in der West-Press-Arena ein. Damals waren 142 700 Euro zusammengekommen, die an sechs soziale Projekte in Hamm weitergegeben wurden.

Anmeldungen und Kartenvorbereitung: VeBU e.V., Telefon 871193. Die Gala-Vorstellung findet am 22. Juli um 11 Uhr statt.